



Simon Trpčeski feiert seine Heimat mit einem Feuerwerk aus Rhythmus und Klang auf seinem neuen Album „Makedonissimo“



Pande Shahov (*1973)
in Zusammenarbeit mit Simon Trpčeski (*1979)

„MAKEDONISSIMO“
Transkriptionen mazedonischer Volksmusik

Simon Trpčeski (Leitung & Klavier) // Hidan Mamudov (Klarinette, Saxophon & Kaval) // Aleksandar Krapovski (Violine) // Alexander Somov (Cello) // Vlatko Nushev (Schlagwerk)

Linn Records // CKD 636
VÖ Deutschland: 28. August 2020 (digital) – 4. September (physisch)

Pletenki (Plaits, Geflechte)

Plait 1

- [1] Pembe
- [2] Buvčansko
- [3] Berovka
- [4] Maleševka
- [5] Crnogorka

Plait 2

- [6] Čije je ona devojče (den Eltern von Simon Trpčeski gewidmet)
- [7] Ibrahim odža
- [8] Beranče

Plait 3

- [9] Filka, moma
- [10] Sitna lisa
- [11] Staro Čunovo
- [12] Ratevka
- [13] Dračevka

Plait 4

- [14] Ne si go prodavaj, Koljo, čiflikot
- [15] Žetvarki
- [16] Čučuk

Plait 5

- [17] Veligdensko
- [18] Piperkovo
- [19] Pomniš li libe, Todoro
- [20] Janino

Plait 6

- [21] Metovo
- [22] Pelistersko
- [23] Postupano

Schon lange wollte der aus Mazedonien stammende Pianist Simon Trpčeski die Welt an der vielfältigen und schönen Musik seiner Heimat teilhaben lassen, die ihn seit Kindertagen prägt und begeistert. Mit dem von ihm konzipierten Programm „MAKEDONISSIMO“ („sehr mazedonisch“) konnte er sich 2017 seinen Traum erfüllen: Er traf eine rund 80-minütige Auswahl an Volksliedern und -tänzen seiner Nation und fasste sie in sechs „Plaits“ (Geflechten) zusammen. Sein Landsmann Pande Shahov transkribierte sie für Instrumentalquintett und verband sie dabei mit der für ihn typischen Klangsprache, die Einflüsse von Jazz und Impressionismus aufweist, zu einer sehr persönlichen Deutung seiner Heimatkultur.

Simon Trpčeski konnte für die Umsetzung seines Herzensprojektes vier weitere mazedonische Musiker gewinnen, die sich genau wie er mit großer Begeisterung in die Arbeit stürzten und seither mit ihm das eingespielte Quintett für die Aufführungen bilden, bei denen auch gesungen wird: Hidan Mamudov an Klarinette, Saxophon und der Balkanflöte Kaval, Aleksandar Krapovski an der Violine, Alexander Somov am Cello und Vlatko Nushev am Schlagwerk.

„MAKEDONISSIMO“ feierte im Mai 2017 unter Simon Trpčeskis Leitung bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen Premiere und begeisterte seitdem Menschen in Frankreich, Polen, Slowenien, den Niederlanden,

Großbritannien, Rumänien, Serbien und Südkorea. Dabei gastierte die Formation auch in renommierten Konzerthäusern wie der Wigmore Hall und dem Amsterdamer Concertgebouw oder in der neuen Polish Radio Concert Hall in Kattowice. Am 28. August 2020 erscheint es als Album bei Linn Records und wird so zu einem weltweit verfügbaren Botschaftermedium der mazedonischen Klangkultur.

Die sechs Plaits zünden ein eindrucksvolles Feuerwerk an satten Klangfarben und unregelmäßigen Rhythmen, die der mazedonischen Musik und Sprache zugrunde liegen und sie von anderer Balkan-Folklore unterscheiden. Im Vergleich zu ihrer überschaubaren Größe weist die Region einen extremen Reichtum an Liedern und Tänzen auf, was für Musikethnologen ein großes Fest ist. Bei der Vorarbeit für „MAKEDONISSIMO“ konnte Simon Trpčeski in Mazedonien auf die Unterstützung des Folkloreinstituts „Marko Cepenkov“ und des Tanz- und Gesangsensembles „Tanec“ zählen, was dem Projekt gleichzeitig eine wissenschaftliche Komponente verlieh.

Der Pianist ist sehr stolz auf sein neues Album, das er und seine Kollegen ihren mazedonischen Landsleuten gewidmet haben: „Ich bin begeistert über die Zusammenarbeit mit Linn Records und die Veröffentlichung dieser Aufnahme, von der ich sehr hoffe, dass sie den Hörern auf der ganzen Welt Wärme und Freude bringt.“

Die Transkription des bekanntesten Liedes erschien Mitte Juli bereits als Single auf einigen digitalen Streamingplattformen: In „Ne si go prodavaj Koljo, čiflikot“ („Verkauf dein Anwesen nicht, Koljo“) warnt eine Frau ihren Geliebten vor seinem verschwenderischen Lebensstil und davor, sein Land zu verkaufen, da ihre Mutter ansonsten ihre Erlaubnis zur Ehe der beiden verweigern würde. Das Volkslied gibt es in unzähligen Fassungen, nun kommt diese besondere instrumentale Interpretation hinzu.

Single-Auskopplungen digital, Juli/August 2020 und Vorbestellung Album

Singleauskopplung 10. Juli 2020

„Ne si go prodavaj, Koljo, čiflikot (Hommage an Brahms)“

Audio https://lnk.to/Ne_si_go_prodavaj_Koljo_ciflikotID

Video https://www.youtube.com/watch?v=sWXh1_EO5Ns

Singleauskopplung 7. August 2020

„Filka, moma / Dračevka“

Audio https://lnk.to/Filka_moma_singleAr

Video <https://www.youtube.com/watch?v=9uZz3qE-u2l&feature=youtu.be>

Vorbestellung des Albums

<https://lnk.to/Makedonissimo>

Teaser

<https://www.youtube.com/watch?v=zBleCEDT8ds&feature=youtu.be>

Julia Mauritz

Auf Rheinberg 2
50676 Köln

+49 (0)221 - 168 796 24
julia.mauritz@schimmer-pr.de
www.schimmer-pr.de